

Dein Update

Wir im Bund. Wir im Land. Wir im Kreis Bergstraße.



Ausgabe September 2022: Themen im Kreis

Mehrere Bewerber für die Landtagswahl - SPD stellt sich für das kommende Jahr auf

Für die Landtagswahl im kommenden Jahr wurden für die beiden Wahlkreise im Kreis Bergstraße Kandidaten von den SPD-Ortsvereinen nominiert. Für den Wahlkreis Bergstraße 55 (Ost) bewirbt sich für die Kandidatur ums Direktmandat Josefine Koebe, Bensheimer Magistratsmitglied und stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende, und als ihre Ersatzkandidatin Susanne Boor, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Einhausen. Für den Wahlkreis Bergstraße 54 (West) gibt es zwei Kandidaturen. Aus Heppenheim zieht Simone Reiners, Stadtverordnete und Mitglied im Kreistag, und aus Viernheim Michael Kosbau, Stadtverordneter und Co-Vorsitzender des Ortsvereins, ins Rennen. „Für die Landtagswahl haben sich junge, engagierte Persönlichkeiten beworben“, so Marius Schmidt, Vorsitzender der SPD-Bergstraße. „Wer für die beiden Wahlkreise unsere Landtagskandidatinnen bzw. -kandidat werden, entscheiden unsere Delegierten Anfang Dezember auf zwei Wahlkreiskonferenzen.“

AG 60 plus plant Besuch im Landtag

Zu ihrer nächsten mitgliederoffenen Vorstandssitzung kommt die Arbeitsgemeinschaft 60 plus der SPD im Kreis Bergstraße am kommenden

Mittwoch (21. September) ab 14:30 Uhr im OWK – Heim, Sandtorfer Weg 137, in Lampertheim zusammen. Hierzu hat der Unterbezirksvorsitzende der Partei und Erste Stadtrat der Stadt Lampertheim, Marius Schmidt, seine Teilnahme zugesagt. Er wird ein Grußwort an die Versammlung richten.

Anschließend steht ein Kurzreferat von Heiner Klingler zur aktuellen politischen Lage auf der Tagesordnung. Eine Aussprache darüber schließt sich an.

Des Weiteren wollen die Vorstandsmitglieder einen Besuch im Hessischen Landtag auf Einladung von Karin Hartmann, MdL vorbereiten. Schließlich werden noch die weiteren Sitzungstermine bis zum Jahresende festgelegt.

Für das leibliche Wohl an diesem Nachmittag sorgen Karin und Erich Thomas. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen, heißt es abschließend in der Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft.

Walter Böhme feierte goldenes Parteijubiläum

[...] Genosse Walter Böhme kann auf eine 50 – jährige Parteimitgliedschaft zurückblicken. Wie viele andere, trat er der SPD Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts auf dem Höhepunkt des vom damaligen Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträgers Willy Brandt ausgelösten Begeisterungswelle bei.

Vorsitzender Jürgen Kaltwasser und seine beiden Stellvertreter Ralph Stühling und Rolf Schulz würdigten das jahrzehntelange Engagement Böhmes innerhalb der Partei und dessen Treue zu den Werten der Sozialdemokratie.

Karin Hartmann im Austausch mit AG60+

Die Bergsträßer Landtagsabgeordnete Karin Hartmann hat sich mit der Arbeitsgemeinschaft 60+ der SPD Bergstraße zu aktuellen landespolitischen Themen ausgetauscht. „Ich freue mich mit der AG 60+ ins Gespräch zu kommen und möchte mich an dieser Stelle auch für die gute Arbeit und das Engagement der Arbeitsgemeinschaft bedanken“, so Hartmann.

Trotz der aktuellen Sommerpause mangelte es nicht an Themen. So ist auch in der Landespolitik die Thematik rund um die Gasversorgung momentan auf der Agenda. Umso bedauerlicher sei es, so Karin Hartmann hierzu, dass der sogenannte Gasgipfel des Ministerpräsidenten keine substanziellen Ergebnisse einbrachte. Weder würden die Bürgerinnen und Bürger entlastet, noch sei eine langfristige Strategie zu erkennen, wie in Zukunft die Abhängigkeit vom Gas verringert werden könne.

Niemand genehmige beispielweise Windenergieanlagen langsamer als Hessen. Ein unerfreuliches Dauerthema stellt der Polizeiskandal dar. Bereits vor zwei Jahren wurde bekannt, dass es ein rechtsradikales Netzwerk bei der hessischen Polizei gibt. Mit der Aufarbeitung durch Innenminister Beuth sei man alles andere als einverstanden. Seit nun bereits zwei Jahren würden immer mehr Verfehlungen von Beamtinnen und Beamten bekannt, welche ihren Ursprung eindeutig aufgrund einer Nähe zu rechtsextremer Gesinnung hätten. Landesregierung und Innenminister stellten diese immer wieder als Einzelfälle dar. Die sei inakzeptabel so Hartmann.

Sorgen bereitet Hartmann auch das Thema Bildung in Hessen. Auch wenn die kürzlich vorgelegte 13. Änderung des Hessischen Schulgesetzes auch positive Punkte beinhalte, so sei diese nicht der große Wurf, den es gebraucht hätte. Vor allem sei es bedauerlich, dass zentrale Zuständigkeiten, etwa für den Rechtsanspruch auf Ganztage oder die Lernmittelfreiheit für digitale Endgeräte und den Support an Schulen, weiter Zankapfel zwischen Land und Schulträgern blieben.

[...]

Am Schluss des kurzweiligen Austauschs stand für alle Beteiligten fest, dass Hessen bei der Landtagswahl 2023 definitiv einen Wechsel braucht um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Quelle: <https://www.spd-bergstrasse.de/category/pressemitteilungen/>